

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1946)

Heft: 4

Artikel: Chronik für den Monat März

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

27. An der Kantonsschule beginnen die oberen Klassen (von der 4. Klasse aufwärts) in der Aula die Pestalozzifeier. Darbietungen des Gemischten Chors umrahmten die Festrede von Seminardirektor Dr. Martin Schmid.

28. In einem sehr beachtenswerten Artikel befaßt sich Ing. Simon Menn in der „NBZ“, Nr. 49 und 50, mit der wirtschaftlichen Bedeutung der Hinterrheinwerke für Kanton und Talschaft.

In Chur fand ein Rapport verschiedener Waffenchefs und höherer Instruktionsoffiziere statt, im Verband mit einer Schießübung vermittelst eines Spiegels, durch den die zu beschießenden Ziele, die hinter dem Standort des Schützen standen, im Vorgelände sichtbar wären. Prof. Pieth hielt den Herren einen Vortrag über die Feldzüge des Herzogs Rohan im Veltlin und in Graubünden.

Chronik für den Monat März

1. Der Kleine Rat wählte als Lehrer für Deutsch und Geschichte an der Bündner Kantonsschule Herrn Dr. Walter Becherer von Goldingen (St. Gallen), in Zürich.

In der Naturforschenden Gesellschaft und der Sektion Rätia des SAC sprach Herr Prof. Dr. Parker, ETH Zürich, über „Mineralogischer Streifzug durch die Schweizer Alpen“ mit Lichtbildern.

2. Die Regierung des Kantons Graubünden hat den Bundesrat wissen lassen, daß sie auf ihren Entscheid in Sachen Konzessionerteilung für die Ausbeutung der Hinterrheingewässer nicht zurückkommen will. Sie hat gleichzeitig mit ihrem Bescheid sich anerboten, noch einmal als Vermittlerin zwischen den fraglichen Gemeinden und dem Baukonsortium zu wirken, d. h. mit den beiden streitenden Parteien zusammenzusitzen, um zu sehen, ob eine Einigung nicht doch noch gefunden werden könnte.

4. Dr. phil. Fritz Pieth ist zum Lehrer für Turnen und wissenschaftliche Fächer (Geschichte, Deutsch) ans Humanistische Gymnasium in Basel gewählt worden.

5. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach a. Prof. F. Pieth über Graubünden im 19. Jahrhundert.

7. Im Calancatal stürzten in der Nähe von Buseno große Gesteinsmassen auf die Kantonsstraße, so daß der Autoverkehr nur durch Umsteigen aufrechterhalten werden konnte.

8. In Poschiavo vollendet heute Prof. Dr. Jon Luzzi, gebürtig aus Tschlin im Unterengadin, sein neunzigstes Lebensjahr. Jon Luzzi, kaum berührt vom patriarchalischen Alter, erfreut sich einer seltenen geistigen Frische. Noch im letzten Jahre hielt er mehrere religiöse Vorträge. Luzzi wanderte in jungen Jahren mit seinen Eltern nach Italien aus und wirkte in Florenz während sieben Jahren als Pfarrer, bis ihn ein ehrenvoller

Ruf als Professor an die Universität Edinburgh erreichte. Diese Universität und später auch das Presbyterian College von Montreal ernannten unsren Landsmann in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrendoktor. Die Schweizerische Schillerstiftung hat ihm seinerzeit den Ehrenpreis zugesprochen. Nach einer längeren Vortragstournée in den Vereinigten Staaten von Nordamerika kehrte er wieder nach Italien zurück, um als Theologieprofessor zuerst in Florenz, dann in Rom während zweieinhalb Dezennien zu wirken. Sein Lebenswerk, die Übersetzung der Bibel ins Italienische, an welchem er mehr als 25 Jahre arbeitete, vollendete er im Jahre 1930 in Poschiavo, wohin er sich 1923 zurückgezogen hatte. Als Gründer zahlreicher wohltätiger Institutionen in Italien hat sich Luzzi große und bleibende Verdienste erworben.

Als Kantonsforstinspektor wird Hans Jenny von Davos, in Chur, bisher Adjunkt des kantonalen Forstinspektorates, gewählt.

10. Die Lia Rumantscha, die Zentralstelle für die romanische Bewegung, hielt letzten Sonntag in Chur ihre Delegiertenversammlung ab. Der Präsident, Steivan Loringett, orientierte in einem kurzgefaßten Jahresbericht über die Tätigkeit der Lia, allem voran und mit sichtlicher Genugtuung über die Fertigstellung der beiden Wörterbücher, des deutsch-ladinischen, Verfasser Dr. R. R. Bezzola und Dr. R. O. Tönjachen und des deutsch-sursilvanischen von Prof. R. Vieli.

In Davos fand das 40. Schweizerische Skirennen statt.

11. Im Offiziersverein Chur sprach Oberst H. Brunner, Kommandant der Armee-Flab, von Wädenswil über „Aktuelle Flab-Fragen“.

In der Vereinigung freisinniger evangelischer Kirchgenossen sprach Pfarrer Aris aus Amsterdam über das Thema „Der holländische Protestantismus im Krieg und Frieden“. Der Referent hat die ganze Entwicklung in den Niederlanden selbst erlebt und auch maßgebend beeinflußt.

12. In der Generalversammlung der Bündner Unterstützungsgeellschaft in Zürich sprach Oberst J. P. Schmid in Filisur aus eigener Erinnerung über die letzte Zeit des Postverkehrs über den Albula.

13. In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Prof. R. Florin einen Vortrag über „Atome und Atomenergie“ mit Experimenten.

14. Die Generalversammlung der Aktionäre der Elektrizitäts- und Gaswerke Davos AG. beschloß, das Gaswerk auf Ende Mai 1946 stillzulegen und die Gasabgabe einzustellen. Das Unternehmen soll künftig wieder, wie vor 1920, rein als Elektrizitätswerk betrieben werden. Die Stilllegung des Gaswerkes erfolgt wegen der Unrentabilität dieses Betriebes.

15. Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein sprach Prof. Dr. Hübner (Bern) an Hand von Lichtbildern über „Erfahrungen an Bauwerken“.

Die Schweizerische Alpine Mittelschule Davos, die Mitte Mai ihr erstes Schuljahr eröffnen wird, will einerseits den Einhei-

mischen die Möglichkeit geben, sich in Davos für Universität, Polytechnikum und Handelshochschule vorzubereiten, anderseits ist sie aber auch für jene Jugendlichen bestimmt, welche nach überstandener Krankheit Erholung und Kräftigung suchen oder die im Großstadtnebel zu Infektionskrankheiten neigen. Hier können sie für kürzere oder längere Zeit ihren Studien obliegen und sie abschließen. Aufbau und Lehrplan entsprechen dem der übrigen schweizerischen Mittelschulen (Typen A, B, C und Handel), so daß die Schüler mit ihren Kameraden im Tieflande Schritt halten können. Die Schule nimmt keine Kranken auf. Sie wird als Externat für Knaben und Mädchen (in besonderen Häusern) geführt. Die Aufsichtsbehörde setzt sich neben dem Davoser Schulrat aus Schulfachmännern und Schulbehördemitgliedern verschiedener Kantone zusammen.

An der Generalversammlung der Sektion Chur des Katholischen Schulvereins sprach Dr. Adalgott Hübscher, Rektor des Klosters Disentis, über „Pestalozzi und wir“ (Katholiken), in welchem er mit Unterstützung der Diskussionsredner Prof. Simeon und Bischof Caminada, bei aller Anerkennung der tiefen Menschlichkeit und bahnbrechenden Erziehungsarbeit Pestalozzis, an dessen Tätigkeit doch große Vorbehalte machte. („Bündn. Tagbl.“ Nr. 63.)

17. Zur Abklärung der Frage über die Ansatzung des Kantonsgesangfestes und die Art der Durchführung desselben fand in Chur eine außerordentliche Delegiertenversammlung des Bündnerischen Kantonsgesangvereins statt.

Die Delegiertenversammlung der Bündner Schützen in Chur nahm mit großer Freude und Genugtuung Kenntnis vom Beschlusse der Churer Schützen, sich um die Übernahme und Durchführung des nächsten Eidgenössischen Schützenfestes 1949 zu bewerben.

19. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft referierte Kreisförster Burkart über die urgeschichtlichen Ausgrabungen des Jahres 1945. Zur Sprache kamen Sondierungen beim Burghügel Surcasti, auf Crap Carscheuna bei Sils i. D., auf Saloms bei Alvaschein und auf Motta da Vallac bei Salouf, sodann die Forschungen auf dem Hügel Caschliins bei Cunter i. O. Schöne Lichtbilder und die Vorweisung neuer Originalfunde ergänzten die Ausführungen des Referenten.

24. Im Kunsthause Chur wurde die vom 24. März bis 18. April stattfindende Ausstellung der Künstler der Svizzera Italiana eröffnet. Alle Maler der Valli sind vertreten: Augusto Giacometti, Gottardo Segantini, Zanolari, Scartazzini, Togni und Nussio, dazu noch 28 Tessiner, u. a. Pietro Chiesa, Giuseppe Foglia, Aldo Patocchi, Beretta, Sergio Brignoni und der Bildhauer Remo Rossi.

28. Am 27. und 28. März wurde auf Veranlassung des kantonalen Justizdepartements im Großratssaal in Chur ein Instruktionskurs für die Kreispräsidenten durchgeführt. Die Herren Landammänner und ihre Aktuare waren fast vollzählig erschienen, in einzelnen Fällen sogar in Begleitung des ersten Kreisrichters. Herr Re-

gierungsrat Dr. Gion Darms eröffnete den Kurs mit einer Ansprache, in der er Zweck und Ziel der Veranstaltung umschrieb. Sodann wurde an die Abwicklung des Kursprogrammes geschritten, welches in verschiedenen Referaten über die Rechtsmaterien, mit denen sich das Kreisamt und das Kreisgericht zu befassen haben, bestand.

31. Am 30. und 31. führte der Evangelische Kirchenchor Chur unter der Direktion von Lucius Juon mit großem Erfolg Händels „Messias“ auf. Eine große Zuhörerschaft folgte dem prächtigen Konzert. Als Solisten wirkten Maria Stalder als Sopran, Nina Nüesch als Alt, Ernst Häfliiger als Tenor und Fritz Mack als Baß und der durch instrumentale Kräfte des Zürcher Tonhalleorchesters verstärkte Orchesterverein mit.

Chronik für den Monat April

3. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. J. Niederer über „Naturgeschichte des Schweizerlandes vor 200 Jahren“, mit einem kleinen Film.

6. Der Kleine Rat hat an den Bundesrat eine neue und einlässliche Eingabe betreffend Ermäßigung der Tarife der Bündner Bahnen gerichtet.

Als Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Waldhaus wurde Dr. med. Fred Singeisen von Basel, Oberarzt in Friedmatt-Basel, gewählt.

Als Kantonsforstadjunkt wählte der Kleine Rat Kreisförster Bernhard Gartmann von Jenaz, in Chur.

7. In der evangelischen Kirche von Arosa konzertierte der Arbeitskreis zur Pflege der Kirchenmusik in Graubünden vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Das Programm enthielt die Namen von Purcell, Joh. Seb. Bach, Händel und Corelli. Mitwirkende waren Willy Byland (Chur), der Basler Geiger Emil Himmelsbach, der Organist Lucius Juon, Ruth Tobler (Arosa), Hans Disam (Chur).

Der Talmännerchor Schanfigg, vor kurzem gegründet, in der Stärke von 40 Mitgliedern, geleitet von Simon Brunold, zurzeit Lehrer in Davos, gab in Castiel ein Konzert, nachdem solche Veranstaltungen in andern Gemeinden vorausgegangen waren.

9. Anlässlich der Generalversammlung der Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler fand eine orientierende Aussprache über die projektierte zweite kantonale Turnhalle statt mit einleitenden Voten von Prof. J. B. Masüger, Prof. Patt und Architekt Domenig.

12. An der Generalversammlung der Coop in Basel sprach kürzlich Lehrer Baptista, Gemeindepräsident von Innerferrera, über die wirtschaftlichen Verhältnisse beider Ferrera vor und nach der Güterzusammenlegung, die als wichtigste wirtschaftliche Maßnahme zur Sanierung der dortigen Verhältnisse der Initiative der Patenschaft der Coop zu verdanken ist.

(Schluß folgt.)